

## Baaremer Umweltnachrichten – Juli 2016

### Neue Arten auf der Baar

Liebe Umweltinteressierte,

Wir haben die ersten "Baaremer Umweltnachrichten" breit gestreut an rund 600 Adressen. Von einigen haben wir positive Rückmeldungen erhalten, fast niemand wollte aus dem Verteiler gestrichen werden. Wir sehen das als gutes Zeichen und freuen uns über das Interesse.

Neben dem Fußball bestimmt derzeit der "Brexit" die öffentliche Diskussion. Eine "Infektion" weiterer EU-Länder wäre fatal – auch weil die EU als "Treiber" im Umweltschutz geschwächt würde. Mit der Gewässerrahmenrichtlinie und der FFH-Richtlinie hat sie Impulse gesetzt, die die meisten Nationalstaaten so nie in eigener Verantwortung umgesetzt hätten. Und der "Fitness-Check" für die Natura-2000-Richtlinien - von vielen Naturschützern als Generalangriff angesehen – scheint die Sinnhaftigkeit der Richtlinien zu bestätigen. Die Umsetzung sollte allerdings noch optimiert werden. Die Wirksamkeit lässt in manchen Feldern zu wünschen übrig, während bei speziellen Artenschutz Fragezeichen gesetzt werden, ob die richtigen Signale kommen. Ist es wirklich naturschutzpolitisch prioritär, so viele Ressourcen in die Umsiedlung von Zauneidechsen und Haselmäusen zu stecken?

Manche Tierarten können richtig anstrengend sein. Landwirte können ein Lied davon singen, seit der Biber wieder da ist. Wie sähe es erst aus, wenn es keine Bibermanagerin gäbe, die in vielen Fällen hilft, pragmatische Lösungen zu finden? Wenn es bei uns freilich einmal so viele Biber geben wird wie in Bayern, werden möglicherweise auch bayerische Managementmethoden kommen. Der grün-schwarze Koalitionsvertrag macht bereits Andeutungen in diese Richtung.

Mit Freude haben die Naturschützer, mit Sorge die Schafhalter registriert, dass in Bad Dürkheim ein Wolf gesichtet und gefilmt wurde. Auch wenn er sich hier nicht dauerhaft etabliert hat: irgendwann wird er kommen, und dann brauchen wir fähige Wolfsmanager. Dass er sich vorrangig von den sich fleißig reproduzierenden Bibern ernähren wird, ist nach Ansicht der Fachleute nicht zu erwarten....

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr

*Gerhard Prohner*

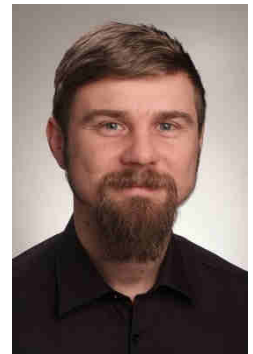




## Aus den Arbeitsfeldern des Umweltbüros

### *Scheidende Mitarbeiter*

**Stefan Weißmüller** wollte eigentlich, da es ihm gut gefiel, noch länger im Umweltbüro arbeiten und seinen Bundesfreiwilligendienst bis ins kommende Jahr verlängern. Er hatte jedoch Glück mit seinen Bewerbungen und erhielt eine Zusage vom Institut für angewandte Ökologie in Hessen. Er verlässt daher das Umweltbüro zum 31.7.2016. Wir bedanken uns für die engagierte Mitarbeit und wünschen ihm alles Gute an der neuen Wirkungsstätte.



Das freiwillige ökologische Jahr von **Florian Kratzer** neigt sich ebenfalls seinem Ende zu. Er hat nicht nur die Naturerlebnisgruppen gemanagt, sondern auch die Homepage des Umweltbüros gepflegt, die Ökokontomaßnahmen auf einer Internetplattform eingegeben und viele andere Arbeiten erledigt. Er wird im Herbst ein Studium in der Mathematik beginnen. Auch bei Ihm bedanken wir uns herzlich für die geleistete Arbeit.

### *Neue Mitarbeiter im Umweltbüro*

**Christopher Freakes** hat am 11.7. sein Praktikum im Umweltbüro angetreten. Er stammt aus Aldingen und studiert Umweltgeographie an der Universität von East Anglia. Mit seinem zweimonatigen Praktikum, das er hälftig beim Umweltbüro und hälftig im Umweltzentrum Schwenningen ableisten wird, möchte er seine Studienkenntnisse durch Praxiserfahrung ergänzen.



### *Partner*

Bad Dürkheim hat einen neuen Bauamtsleiter. Der Architekt **Holger Kurz** hat bisher bei der Stadt Rottweil gearbeitet und interessiert sich besonders für das Thema Nachhaltigkeit beim Bauen. Das sind gute Voraussetzungen für eine intensive Zusammenarbeit mit dem Umweltbüro. Wir wünschen einen guten Einstand!



Hüfingen hat einen neuen Bürgermeister. **Michael Kollmeier** wurde am 10.7. im zweiten Wahlgang mit 52 % der Stimmen zum neuen Bürgermeister gewählt. Wie auch die anderen Kandidaten hat er sich vor der Wahl bei einem längeren Gespräch über die Arbeit des Umweltbüros informiert. Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit.





## **Energie**

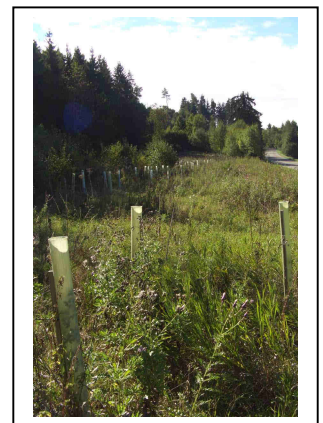
Für die Städte Donaueschingen und Bad Dürkheim wird die Energieagentur des Kreises eine CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellen. Dies wird gefördert aus Landesmitteln. Dabei werden alle verfügbaren Datenquellen ausgewertet. Wir sind gespannt, wieviel CO<sub>2</sub> der durchschnittliche Baaremer produziert – auch im Landesvergleich.

Zusammen mit der Firma Eproplan aus Freiburg will IMS Gear über eine verstärkte Wärmerückgewinnung große Mengen Energie einsparen. Die Idee dazu wurde bei einem Treffen des Energieeffizienznetzwerkes bei IMS Gear geboren. Dieses Netzwerk wurde im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes des GVV vom Umweltbüro initiiert und wird mittlerweile von der Industrie- und Handelskammer fortgeführt.

In Bad Dürkheim wurde im Solemar ein Blockheizkraftwerk eingebaut, das nun einen Teil des Wärmebedarfs deckt und außerdem günstigen Eigenstrom liefert. Da im dortigen Wärmenetz noch Potenzial für weitaus mehr Kraft-Wärme-Kopplung bestünde, wurde für 2017 der Einbau eines weiteren BHKWs im Kurhaus beschlossen. Weitere Ideen aus der Nahwärmekonzeption, so die Kopplung der Netze Solemar und Minara, der Bau von großen thermischen Solarkollektoren und die Versorgung externer Abnehmer sind derzeit noch in der Prüfung.

## **Bauleitplanung und Ökokonto**

Das Ökokonto ist ein Instrument zur vorgezogenen Sicherung und Bereitstellung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, mit denen künftige Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft ausgeglichen werden können. Es umfasst Konzepte zur Bevorratung von Flächen und zur Durchführung von Maßnahmen. Ökokonten sind freiwillige Vorleistungen ohne rechtliche Bindungswirkung. So lange Ökokontoflächen nicht als Ausgleichsflächen "verbucht" sind, ist auch noch eine anderweitige Verwendung möglich. Im Falle eines Eingriffs werden die Flächen des Ökokontos zu Ausgleichs- oder Ersatzflächen umgewidmet.



Die Kommunen des GVV führen bereits seit 1998 ein Ökokonto, um die Eingriffe durch Bebauungspläne ausgleichen zu können. Mit Beginn des Jahres 2013 wurde das Bilanzierungsverfahren auf das Verfahren des Landes Baden-Württemberg nach Ökokonto-Verordnung umgestellt. Im ersten Halbjahr 2016 wurden die Ökokonten für Hüfingen, Bräunlingen und Donaueschingen aktualisiert und in den jeweiligen Ausschüssen den Gemeinderäten vorgestellt. In der zweiten Jahreshälfte ist die Zusammenstellung des Ökokontos für Bad Dürkheim vorgesehen.

Aufgrund reger Bautätigkeit in den Kommunen nahm die Prüfung und Beurteilung von Bebauungsplänen weiterhin viel Zeit in Anspruch. Hervorzuheben ist insbesondere der umfangreiche Bebauungsplan für die Tierhaltungsanlagen in Bad Dürkheim-Oberbaldingen in seinen verschiedenen Varianten. Weitere aktuelle Bebauungspläne in der Bearbeitung waren „Wohnmobilstellplatz“, „Hofwiesen 2. Änderung“ und „Wieselbrunnen 2. Änderung“ in Bräunlingen-Döggingen sowie „Kurzäcker I“ in Bräunlingen-Unterbränd.



## Gewässerentwicklung

Derzeit laufen die vorbereitenden Arbeiten für eine Renaturierung des **Lachengrabens** zwischen Döggingen und Hausen vor Wald. Die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern gehen voran. Auch der Verlauf von Gas-, Strom-, Telefon- und Abwasserleitungen wurde in Erfahrung gebracht.

Die Planung für die restliche Renaturierung des **Wolfsbaches** in Wolterdingen gestaltet sich kompliziert, da der Tiefbrunnen nicht gefährdet werden darf und wertvolle Teile einer Orchideenwiese geschont werden müssen. Das Büro Kapfer ist mit den Planungen beschäftigt, der Großteil der Umsetzung wird erst in 2017 erfolgen. Lediglich ein Abschnitt unterhalb der Brücke beim Fischerheim soll noch in 2016 erledigt werden.



Größere Renaturierungsmaßnahmen stehen auch an der **Stillen Musel** an. In den nächsten Wochen sollen die Ausschreibungen erfolgen.

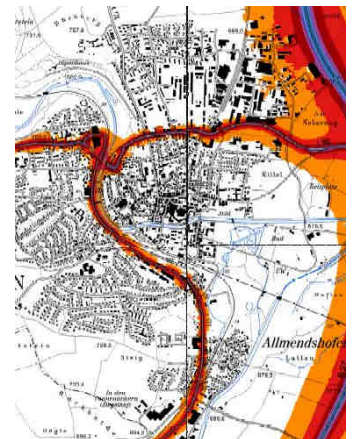
Das grenzüberschreitende **INTERREG-Projekt „Kleingewässer für die Bodenseeregion“** macht ebenfalls Fortschritte. Das Vertragswerk zwischen der INTERREG-Stelle und der Bodenseestiftung als koordinierende Stelle der teilnehmenden Projektpartner wurde unterschrieben, sodass der weiteren Planung nun nichts mehr im Wege steht. Neben dem Umweltbüro Donaueschingen sind Partner wie die Gemeinde Friedrichshafen, das Landratsamt Bodenseekreis, BUND, Sielmann-Stiftung, Naturschutzverein Rheindelta, Naturschutzbund Vorarlberg und Pro Natura Thurgau beteiligt. Jeder Projektpartner legt in seinem Umfeld mehrere Kleingewässer an oder wertet bestehende Gewässer auf. Außerdem sollen die Maßnahmen durch Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung bekannt gemacht werden. Das Umweltbüro befindet sich derzeit in Absprache mit Grundstückseigentümern, dem Landratsamt und der Biber-Beauftragten, Frau Sättele.

Auf der Baar ist die Neuanlage von Teichen bei Neudingen und bei Hausen vor Wald vorgesehen.

## Lärmaktionsplanung

In Donaueschingen wurde mittlerweile der Lärmaktionsplan beschlossen. Als wesentliche Maßnahme wurde eine Ausweitung des Tempolimits in der Ortsdurchfahrt Wolterdingen vorgesehen. Ob dies vom Regierungspräsidium genehmigt wird, wird sich zeigen.

In Bad Dürkheim steht die abschließende Beschlussfassung noch aus, sie ist für den Herbst vorgesehen. Diskutiert wird noch, ob in den Ortsteilen Tempo 40 angestrebt werden soll. Vorgesehen ist auch eine abschnittsweise Erhöhung des Lärmschutzwalls an der B27 oder der Bau einer Lärmschutzwand auf dem Damm.





## **Naturerlebnisgruppen**

Auch im Sommerhalbjahr bot das Programm der Naturerlebnisgruppen viele spannende Unternehmungen. Die Kinder hatten Gelegenheit heimische Bäche zu erforschen und lernten viel über die Insektenwelt, während sie Unterkünfte für Bienen, Käfer und andere Sechsheiner bauten. In der Aubachschlucht ging man auf Fossilien suchende und in Schaffhausen konnte man den größten Wasserfall Europas bestaunen.

Das Team arbeitet gerade am neuen Winterprogramm. Neben der obligatorischen Nachtwanderung erwartet die Kinder eine lehrreiche Waldexkursion mit einem Jäger und eine abwechslungsreiche, spannende Wanderung durch das Achdorfer Tal auf dem Wendtweg.



Wegen der geringen Resonanz wurde das für Bad Dürkheim vorgesehene Programm abgesagt. Sollten sich genug interessierte Kinder finden, kann in 2017 ein neuer Versuch gestartet werden.

## **Nachrichten von befreundeten Einrichtungen:**

### **Naturschutzgroßprojekt Baar**

Es knirscht im Getriebe des Großprojektes. Die Kreisverbände der Landwirte, von deren Zustimmung die Fortsetzung des Projektes abhängt, haben sich gegen die zweite Phase ausgesprochen. Landrat Sven Hinterseh hat sich eingeschaltet und versucht, doch noch einen Konsens zu erreichen.



Da bei den "Spielregeln" des Projektes der Landwirtschaft weit entgegengekommen wurde, ist die Ablehnung schwer zu verstehen und liegt wohl eher im Atmosphärischen. Jede Maßnahme steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die betroffenen Landwirte.

Sollen nicht die erhofften Bundesmillionen anderswo hinfließen und die bisher ausgegebenen Hunderttausende in den Sand gesetzt sein, müssen sich alle Beteiligten zusammenraufen. Wir hoffen auf Fortsetzung.

Weitere Informationen: [www.ngp-baar.de](http://www.ngp-baar.de)

## **Was tut sich in der Natur?**

Der Frühling war dieses Jahr sehr nass. Allerdings ist die Baar noch glimpflich davongekommen, wenn man sieht, was für Hochwasserschäden anderswo im Land entstanden sind. Kennzeichnend war die völlige Unberechenbarkeit der Starkregen: ein Dorf wurde überschwemmt, im Nachbardorf war gar nichts. Gegen solche Ereignisse kann man sich auch kaum mit technischen Maßnahmen schützen. Ein weiterer Beleg, dass der Klimawandel auch bei uns Einzug gehalten hat.



## Was sonst noch interessiert...

### ***Wolf in Bad Dür rheim gesichtet***

Ein Radfahrer sah im Mai auf einem Feld bei Unterbaldingen ein seltsames Tier und filmte es mit dem Handy. Experten bestätigten, dass es sich um einen Wolf handelt. Er stammt mit großer Wahrscheinlichkeit von dem Calanda-Rudel in der Schweiz. Er schien allerdings nicht in bester körperlicher Verfassung. Seither wurde er nicht wieder gesehen.



Hier kann man das Video betrachten:

<https://www.youtube.com/watch?v=xXz7qCGXuts>

### ***Zielgruppenspezifischer Wohnungsbau***

Im Kreis Böblingen wurde in einer Studie erhoben, in welchen Segmenten künftig Bedarf für Wohnraum besteht. Es zeigte sich, dass vielfach am Markt vorbei geplant wird: mittelfristig wird ein Überangebot von Familienwohnungen erwartet und ein Mangel an kleineren, altengerechten Wohnungen. Gewarnt wird insbesondere davor, mit neuen Einfamilienhausgebieten junge Familien anziehen zu wollen: die würden vielmehr gebraucht, um die in großem Umfang frei werdenden bestehenden Einfamilienhäuser zu nutzen. Auch Befragungen zeigten, dass sich die Bürger nicht unbedingt die Bau- und Wohnformen wünschen, die im Fokus der Baupolitik stehen.

Auch wenn künftig stärker verdichtete Wohnformen gefragt sind: nach der Studie ist das wichtigste Ziel, den bereits vorhandenen Wohnraum sinnvoller und nachfragegerechter zu nutzen und Hemmnisse abzubauen, die dem entgegenstehen. Ein besseres Angebot für seniorengerechte Wohnungen könnte helfen, große Familienwohnungen und Einfamilienhäuser frei zu machen und so neue Baugebiete vermeiden. Das wäre ein Beitrag gegen den immer noch viel zu hohen Landschaftsverbrauch.

Link zu einem Text über die Studie:

<https://dl.dropboxusercontent.com/u/6219380/Kommunalplanung%20ASG%202-2016.pdf>

## **Veranstaltungen**

Hinweise auf interessante Veranstaltungen für an Natur und Umwelt Interessierte finden Sie auf unserer Homepage: [Veranstaltungen](#)

Hier finden Sie Veranstaltungskalender von Vereinen mit Umweltbezug:

Umweltgruppe Südbaar:

[www.umwelt-baar.de/termine/](http://www.umwelt-baar.de/termine/)

Schwarzwaldverein Donaueschingen:

[www.schwarzwaldverein-donaueschingen.de/text/2497/de/wandern.html](http://www.schwarzwaldverein-donaueschingen.de/text/2497/de/wandern.html)

Naturfreunde Donaueschingen

[www.naturfreunde-donaueschingen.de/Vereinsinfo.htm](http://www.naturfreunde-donaueschingen.de/Vereinsinfo.htm)



Naturschutzbund Schwarzwald-Baar: [www.nabu-schwarzwald-baar.de/jahresprogramm-2016/](http://www.nabu-schwarzwald-baar.de/jahresprogramm-2016/)

BUND Schwarzwald-Baar-Heuberg: <http://rv-sbh.bund-bawue.de/aktuelles/termine/>

Umweltzentrum Schwarzwald-Baar-Neckar: [www.umweltzentrum-sbn.de/termine.html](http://www.umweltzentrum-sbn.de/termine.html)

## **Impressum:**

Umweltbüro Donaueschingen  
Gemeindeverwaltungsverband Donaueschingen  
Postadresse: Rathausplatz 1  
Büroadresse: Karlstraße 49  
D-78166 Donaueschingen  
Tel 0771/9291505 - Fax 0771/9291506  
info@gvv-umweltbuero.de  
[www.gvv-umweltbuero.de](http://www.gvv-umweltbuero.de)